

**Niederschrift**

**21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates  
Gatersleben**

Datum Montag, den 17.10.2016  
Ort Bürgerhaus, OT Gatersleben,  
Lange Straße 50, 06466 Seeland  
Zeit 19:00 Uhr bis 20:40 Uhr

Anwesende

**Ortsbürgermeister/in**

Herr Dipl.-Hdl. Mario Lange

**stellvertretender Ortsbürgermeister/in**

Herr Mathias Arend

**Ortschaftsräte**

Herr Steve Brose  
Herr Jörg Erdmenger  
Herr Daniel Gohl  
Herr Frank Rümenap

**Verwaltung**

Frau Andrea Kretschmer

**Gäste**

Bürger Anzahl 2

**Presse**

Frau Beier Mitteldeutsche Zeitung

**Protokollantin**

Frau Katrin Dietmann

Abwesend

**Ortschaftsräte**

Herr Pierre Ambrozy entschuldigt

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der 20. Sitzung des Ortschaftsrates vom 26.09.2016 (öffentlicher Teil)
- 5 Information zum Stand Abarbeitung Aufbau Papierkörbe
- 6 Verwendung der Ortschaftsmittel 2016 OT BV/126/2016  
Gatersleben
- 7 Information Kinderspielplatz "Am Bäckerteich"
- 8 Antrag der BIG Fraktion - Neuaufnahmen Planungsregion Magdeburg
- 9 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

### **Nicht öffentlicher Teil**

- 10 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der 20. Sitzung des Ortschaftsrates vom 26.09.2016 (nicht öffentlicher Teil)
- 11 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen
- 12 Schließung der Sitzung

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Lange, Ortsbürgermeister des Ortsteiles Gatersleben, eröffnet die 21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates. Er begrüßt die Ortschaftsräte, die Mitarbeiterinnen der Verwaltung, Frau Beier von der Mitteldeutschen Zeitung sowie Herrn Kostrzewa und Herrn Bieber, Bürger des Ortsteiles.

Herr Lange fragt die Ortschaftsräte, ob die Unterlagen pünktlich und vollständig zugegangen sind. Die Räte bestätigen dies.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 6 von 7 Ortschaftsräten anwesend. Herr Ambrozy ist für diese Sitzung entschuldigt.

### **TOP 2**

#### **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung**

Herr Lange stellt den Antrag, den TOP 11 zu streichen, da es keine Anfragen, Anregungen und Mitteilungen im nicht öffentlichen Teil gibt. Der TOP 10 wird in TOP 4 mit behandelt. Die Ortschaftsräte stimmen dieser Änderung der Tagesordnung zu.

Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird in dieser geänderten Form festgestellt.

### **TOP 3**

#### **Einwohnerfragestunde**

Herr Kostrzewa, Bürger des Ortsteiles Gatersleben, fragt an, warum auf dem alten Sportplatz bestimmte Flächen gemäht, andere aber nicht gemäht werden. Die Feuerwehr nutzt diese Flächen für Ausbildungszwecke, vor allem den hinteren Teil - dieser ist allerdings nicht gemäht. Es ist sehr viel Unkraut dort, welches bei den Übungen stört. Er möchte wissen, wie die Eigentumsverhältnisse sind, warum der Bauhof dort nicht mäht.

➤ Frau Kretschmer antwortet, dass sie diese Anfrage mit in die Verwaltung nimmt und eine Klärung erfolgen wird.
---

Herr Lange ergänzt, dass der Bauhof Prioritäten hat, welche Arbeiten wichtig sind, welche vorrangig zu erledigen sind. Der alte Sportplatz wird nicht diese Priorität wie beispielsweise

Rasenflächen an den Straßen haben, deshalb wird dort selten gemäht werden. Herr Dr. Kunert meinte wohl, so Herr Lange, dass es auch gut wäre, wenn es Brachflächen gibt. Zu einer der nächsten Sitzungen kann Herr Dr. Kunert eingeladen werden, um genauere Auskunft zu geben.

Herr Erdmenger fragt, ob die Feuerwehr auch die Mäharbeiten übernehmen könnte. Wäre dies erlaubt?

➤ Herr Lange antwortet, dass dies von der Verwaltung geprüft werden kann - es ist dann auch der versicherungstechnische Aspekt zu prüfen.

Herr Arend möchte wissen, wie oft die Feuerwehr dort ihre Übungen durchführt. Herr Kostrzewa sagt, diese Übungen finden regelmäßig statt, immer abhängig von den Witterungsverhältnissen - mindestens einmal im Monat. Herr Bieber ergänzt, dass es gut wäre, jede Woche dort zu üben, denn diese Fläche ist gut geeignet. Wenn die Möglichkeit besteht, würden sich die Kameraden auch mit einbringen in die Pflege dieser Fläche - aber die Frage der Haftpflicht müsse im Vorab geklärt werden.

Herr Lange macht den Vorschlag, dies in einem TOP der nächsten Sitzung nochmals aufzugreifen - Herr Dr. Kunert und Herr Gürth können dazu eingeladen werden, um entsprechend Auskunft zu geben.

Weitere Fragen gibt es nicht.

#### **TOP 4**

#### **Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der 20. Sitzung des Ortschaftsrates vom 26.09.2016 (öffentlicher Teil)**

Herr Lange sagt, dass ihm keine Einwendungen (weder schriftlich noch mündlich) gegen die Niederschrift des öffentlichen und nicht öffentlichen Teils der 20. Sitzung des Ortschaftsrates vom 26.09.2016 vorliegen. Die Niederschrift wird festgestellt.

Herr Lange nennt die gefassten Beschlüsse der letzten Sitzung.

Zu Anfragen aus der letzten Sitzung sagt er,

- dass die Tore auf dem Gaterslebener Friedhof nun wieder gut verschließbar sind. Der Bauhof hat die Tore repariert,
- dass es zur Anfrage einer Unterstellmöglichkeit für den Karnevalswagen noch keine Antwort seitens der Verwaltung gibt.

## **TOP 5**

### **Information zum Stand Abarbeitung Aufbau Papierkörbe**

Herr Lange sagt, dass es in der Sitzung am 14.12.2015 Informationen zum Stand aller Papierkörbe im Ortsteil Gatersleben gab. Außerdem gab es die Information, an welcher Stelle noch Papierkörbe benötigt werden. Es wurde festgestellt, dass 27 Standorte neu zu schaffen seien. Diese Information mit der Auflistung aller Papierkörbe wurde dem Ordnungsamt der Stadt Seeland weitergegeben.

Von der Verwaltung kam nun die Aussage, dass 10 Papierkörbe finanziert werden könnten, mehr sind finanziell derzeit nicht machbar. Herr Erdmenger hat daraufhin noch einmal überprüft, ob eventuell auch vorhandene Papierkörbe umgesetzt werden können, wenn an einem Standort mehrere angebracht sind. Das wären aber nicht viele. Die Ortschaftsräte sind sich einig, dass mindestens 20 neue Papierkörbe für den Ortsteil notwendig sind, wenn es keine 27 sind, „könne man mit 20 leben“.

Herr Lange machte der Verwaltung den Vorschlag, dass, wenn die Stadt 10 Papierkörbe finanziert (einer kostet 125 Euro), die anderen 10 aus den Ortschaftsmitteln bezahlt werden könnten. Hierzu wurde ihm bereits eine negative Antwort seitens der Verwaltung gegeben. Auch für den Bauhof wäre das ein zu hoher zeitlicher Aufwand, wenn noch so viele mehr Körbe angebracht werden. Im Bauausschuss sollte dies nochmals diskutiert werden. Er bittet die Gaterslebener Vertreter im Bauausschuss bitte dafür zu sprechen, dass der Ort die 27 Papierkörbe braucht. Es liegt sehr viel Hundekot im Ort herum, die Entsorgung muss gewährleistet werden. Es geht um die Sauberkeit im Ort.

In diesem Zusammenhang sagt Herr Lange, dass Herr Fraust eine Müllentsorgung entlang der Selke gemacht hat. Sehr viele Hundebutel werden dort u. a. entsorgt. Dafür gilt ihm ein großes Dankeschön - dies sollte vielleicht auch einmal im Amtsblatt der Stadt Seeland veröffentlicht werden, denn solche Dinge sind nicht selbstverständlich.

Die Papierkörbe müssen installiert werden, um den Ort sauber zu halten. Für den Bauhof sollte dies keine Mehrarbeit sein, denn Papierkörbe zu leeren ist weniger aufwendig als die Hausen und Müllbeutel im Ort zu beseitigen.

Eine Finanzierung der Körbe über die Ortschaftsmittel sollte doch machbar sein, gut wäre es, wenn der Ortschaftsrat über solche Dinge selber entscheiden könnte.

Herr Erdmenger möchte noch wissen, wie es nun mit einer Umsetzung einiger Papierkörbe aussieht. Herr Lange sagt, dies wäre machbar, jedoch müssten erst noch neue Papierkörbe ange-

baut werden. Herr Erdmenger meint, dies kann auch unabhängig von neuen Körben erfolgen.

**TOP 6**

**Verwendung der Ortschaftsmittel 2016 OT Gatersleben  
 BV/126/2016**

Herr Lange sagt, dass diverse Anträge für die Ortschaftsmittel vorliegen. Die Verteilung wird ähnlich wie im vergangenen Jahr erfolgen (die Anzahl der Mitglieder ist hierbei zu beachten gewesen). Beim Anglerverein sind erfreulicherweise mehr Kinder dazu gekommen. Bis zum Antragsschluss 31.03.2016 sind viele Anträge eingegangen, aber auch nach diesem Termin wurden noch Anträge eingereicht. Ab dem kommenden Jahr ist es wichtig, eine scharfe Trennlinie einzuhalten. Der 31.03. steht und sollte von allen beachtet werden, denn danach können die Anträge dann nicht mit in die Vergabe einfließen.

Nun erläutert er die einzelnen Anträge der Vereine und die entsprechende Verteilung.

**Ortschaftsmittel Gatersleben für 2016** **16.000,00 €**  
 (geplant 7,50 € pro Einwohner)

davon:

Verfügun gsmittel Ortsbürgermeister	3.118,88 €
Basisförderung Vereine	4.000,00 €
Maßnahmeförderung Vereine	4.551,12 €
Ortschaftsmittel	4.330,00 €

**Eingegangene Anträge  
 von Vereinen**

**1. Basisförderung**

	Verein	Mitglieder	Altersstruktur	Punkte	Betrag
01.	Gartenverein Gatersleben 1929 e.V.	85	0/62/23	108	<b>500,00 €</b>
02.	Saxonia 1920 Gatersleben e.V.	195	38/127/30	301	<b>1.393,52€</b>
03.	Anglerverein Gatersleben e.V.	53	13/37/3	82	<b>379,63 €</b>
04.	Förderverein der KITA "Sonnenschein"	17	0/17/0	17	<b>78,70 €</b>
05.	Gaterslebener Carneval Club e.V.	56	20/32/4	100	<b>462,96 €</b>

06.	Verein z. Förderung d. GS "K. Schulken"	31	0/30/1	32	<b>148,15 €</b>
07.	Volkschor Gatersleben	31	0/9/22	53	<b>245,37 €</b>
08.	Gesellschaft zur Förderung der Kultur	43	0/20/23	66	<b>305,56 €</b>
09.	ExLibris- Bücherfreunde Gatersleben e. V.	85	0/65/20	105	<b>486,11 €</b>

**Gesamtpunktzahl**

**864**

**4.000,00 €**

**2. Maßnahmeförderung**

	Verein/ Maßnahme	Beantragte Zuwendung	Gemeinn.	Vereinsreg.	genehmigt
01.	Gartenverein 1929 e. V.				
	Kauf eines Rasentraktors	1.250,00€	ja	ja	1.250,00€
02.	Saxonia 1920 Gatersleben e. V.		ja	ja	
	Rückengerechte Funktionsgymnastik 10 Togu Dynair Ballkissen	245,12 €			245,12 €
	Sportakrobatik Kauf von 30 Turnanzügen	610,00 €			610,00 €
	Rückenschule 17 Gymnastikstäbe/ 1 Fahrradausflug	200,00 €			96,00 €
	Frauensportgruppe Kauf v. Therabändern u. 30 Minibands	120,00 €			120,00 €
03.	Gaterslebener Calrneval Club e. V. Tanzstiefel für die Juniorgarde	500,00 €	ja	ja	500,00 €
04.	ExLibris-Bücherfreunde Gatersleben e. V.	250,00 €			250,00 €
05.	Schülerlabor "Grünes Labor" e. V. Festveranstaltung 10 Jahre "Grünes Labor"	500,00 €			500,00 €
06.	Gesellschaft z. För- derung der Kultur e.V. 1. Puppentheater, 2. Ringelnatz-Programm	540,00 €	ja	ja	540,00 €
07.	Volkschor Gatersleben Buskosten zur Waldbühne Altenbrak 3.10.16	440,00 €	ja	ja	440,00 €
	<b>Summe</b>	<b>4.655,12 €</b>			<b>4.551,12€</b>

### 3. Ortschaftsmittel

Antragsteller	Beantragte Zuwendung	genehmigt
01. Grundschule "Käthe Schulken" 20 Jahre Käthe Schulken	500,00 €	<b>500,00 €</b>
02. Gaterslebener Carneval Club e. V. Sommerfest der Vereine	550,00 €	<b>550,00 €</b>
03. Frauenzentrum Gatersleben Kauf v. Wasserkocher u. Kaffeemaschine Aufwandsentschädigung Könecke	400,00 € 600,00 €	<b>400,00 €</b> <b>600,00 €</b>
04. FFW Gatersleben Fest der Jugend-u. Kinderfeuerwehr Großflächengrill T-Shirts	500,00 € 500,00 € 500,00 €	<b>500,00 €</b> <b>500,00 €</b> <b>500,00 €</b>
05. Förderverein Seelandschule Besuch der Leipziger Buchmesse Anteilige Beteiligung aller Ortsteile	Gesamtpreis 528,00 € 15%	<b>80,00 €</b>
06. Rassegeflügel "Seeland" e.V. Neubau Ausstellungskäfige, Überregionale Rassegeflügelausstellung	200,00 €	<b>200,00 €</b>
07. Jugendklub Kauf eines TV und Zubehör	500,00 €	<b>500,00 €</b>
<b>Summe</b>	<b>4.778,80 €</b>	<b>4.330,00€</b>

Die Veranstaltung der ExLibris Bücherfreunde am 20.08.2016 hat so nicht stattgefunden. Mit Dr. Haase wurde gesprochen. Die Veranstaltung soll noch stattfinden, ein genauer Termin kann noch nicht genannt werden. Deshalb wird diese Maßnahme zurück genommen.

Die Verfügungsmittel Ortsbürgermeister i. H. v. 3.118,88 Euro sind auch ein Puffer. Vielleicht ist es noch möglich, davon, wenn die Zustimmung der Verwaltung vorliegt, die 10 Papierkörbe zu finanzieren - knapp 1.300 Euro. Die nicht vergebenen 250 Euro für die ExLibris Bücherfreunde werden mit in die Verfügungsmittel übernommen. Sollte die Veranstaltung noch in diesem Jahr stattfinden, dann können sie daraus entnommen werden.



Herr Arend schlägt vor, dass doch auch an eine vernünftige Weihnachtsbeleuchtung für den Marktplatz gedacht werden sollte. Das Zentrum des Ortes weihnachtlich zu schmücken, wäre schön. Herr Lange sagt dazu, dass Herr Ambrozy doch einen Kostenvoranschlag machen kann, was eine solche Beleuchtung kosten würde - es sollte aber darauf geachtet werden, dass solche Beleuchtungsmaterialien ausgewählt werden, die sich schnell und einfach anbringen lassen. Dies könnte aus den Verfügungsmitteln finanziert werden.

Herr Arend sagt, dass die Vorschläge und die Verteilung der Mittel sehr gut vorbereitet wurde und so umgesetzt werden sollte.

Herr Lange sagt, dass die Abrechnung der Mittel bis zum 31.01.2017 in der Verwaltung erfolgen muss und liest den Beschlussvorschlag vor.

### **OR Gat 01/10/2016**

Der Ortschaftsrat Gatersleben beschließt folgende Zuwendungen/Mittel, lt. angegebener Aufteilung, (Haushaltsstelle 1.1.1.12 5491500 - Verfügungsmittel) zu binden bzw. auszahlen:

**1. Verfügungsmittel Ortsbürgermeister 3.368,88 €**

### **2. Basisförderung**

	Verein	Betrag
01.	Gartenverein Gatersleben 1929 e. V.	500,00 €
02.	Saxonia 1920 Gatersleben e. V.	1.393,52 €
03.	Anglerverein Gatersleben e. V.	379,63 €
04.	Förderverein der KITA "Sonnenschein"	78,70 €
05.	Gaterslebener Carneval Club e. V.	462,96 €
06.	Verein z. Förderung d. GS "K. Schulken"	148,15 €
07.	Volkschor Gatersleben	245,37 €
08.	Gesellschaft zur Förderung der Kultur	305,56 €
09.	ExLibris-Bücherfreunde Gatersleben e. V.	486,11 €
	<b>Summe</b>	<b>4.000,00 €</b>

### **3. Maßnahmeförderung**

	Verein/ Maßnahme	Betrag
01.	Gartenverein 1929 e. V.	1.250,00 €
02.	Saxonia 1920 Gatersleben e. V.	
	Rückengerechte Funktionsgymnastik	245,12 €
	Sportakrobatik	610,00 €
	Rückenschule	96,00 €
	Frauensportgruppe	120,00 €
03.	Gaterslebener Carneval Club e. V.	500,00 €

04.	Schülerlabor "Grünes Labor" e. V.	500,00 €
05.	Gesellschaft z. Förderung der Kultur e. V.	540,00 €
06.	Volkschor Gatersleben	440,00 €
	<b>Summe</b>	<b>4.301,12 €</b>

#### 4. Ortschaftsmittel

Antragsteller	Betrag
01. Grundschule "Käthe Schulken"	500,00 €
02. Gaterslebener Carneval Club e. V.	550,00 €
03. Frauenzentrum Gatersleben	400,00 €
Aufwandsentschädigung	600,00 €
04. FFW Gatersleben	1.500,00 €
05. Förderverein Seelandschule	80,00 €
06. Rassegeflügel „Seeland“ e. V.	200,00 €
07. Jugendklub	500,00 €
<b>Summe</b>	<b>4.330,00 €</b>

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>6 Ja-Stimmen</b>
	<b>0 Nein-Stimmen</b>
	<b>0 Stimmenthaltungen</b>
	<b>0 Mitwirkungsverbot § 33 KVG LSA</b>

**Der Beschluss ist einstimmig angenommen.**

#### TOP 7

##### Information Kinderspielplatz "Am Bäckerteich"

Herr Rümenap erläutert kurz, wie sich die Räte den neuen Kinderspielplatz „Am Bäckerteich“ vorstellen. Die Zeichnungen liegen vor.

Frau Kretschmer sagt, dass diese Maßnahme vom zeitlichen Ablauf für das Einstellen in den Haushalt bereits zu spät ist und schlägt vor, diese in das nächste Haushaltsjahr 2018 mit hinein zu nehmen. Sie verweist aber auch darauf, dass alle Spielplätze auf den Prüfstand kommen werden. Der Zustand aller wird untersucht und dann nach Dringlichkeit entschieden, wo etwas gemacht werden muss. Auch über Fördermittel etwas für die Spielplätze in der Stadt zu erreichen, wird geprüft werden.

Herr Brose fragt nach, warum es zu spät ist, das Geld in den aktuellen Haushalt einzustellen. Er kann sich nicht daran erinnern, „dass es einen Stichtag gegeben hätte, bis zu dem Projekte anzumelden sind“.

Herr Lange sagt, dass der Haushalt erstmals am 1. November im Haupt- und Finanzausschuss diskutiert wird und auch in den Ortschaftsratssitzungen, ehe ein Beschluss im Stadtrat gefasst

wird. Dieser Haushalt ist ein Entwurf, nichts ist „in Stein gemeißelt“.

Herr Lange sagt, dass die Erläuterungen und Zeichnungen, die Herr Rümenap eingebracht hat, heute nur zur Information dienen, in der Weihnachtssitzung sollte für die Maßnahme Spielplatz „Am Bäckerteich“ eine Beschlussfassung erfolgen. Außerdem soll diese Maßnahme in die Prioritätenliste aufgenommen werden. Wenn Fördermittel beantragt werden können, wäre das sehr gut, denn dann müssten weniger Eigenmittel aufgebracht werden.

Die Räte argumentieren, dass es von ehemals drei Spielplätzen nur noch einen gibt - nämlich den am Bäckerteich. Diesen mit einem kombinierten Klettergerüst aufzuwerten und attraktiver zu machen, sei lediglich eine Ersatzmaßnahme für den Spielplatz „An der Alten Mühle“, der laut Bebauungsplan vorgesehen war, aber nicht realisiert wurde.

- Herr Arend schlägt vor, die Kosten für das Spielgerät als Ersatzmaßnahme in den Haushalt aufzunehmen. Die Kosten werden auf ca. 30.000 Euro beziffert, die sich mit Hilfe von Eigenleistungen des Bauhofes noch drücken lassen würden.

## **TOP 8**

### **Antrag der BIG Fraktion - Neuaufnahmen Planungsregion Magdeburg**

Herr Lange übergibt das Wort an den Ortschaftsrat Herrn Gohl. Dieser hat für die BIG-Fraktion einen Antrag auf Aufnahme in den Regionalen Entwicklungsplan Region Magdeburg gestellt - die Beschlussvorlage 113/2016 sollte darum erweitert werden.

Bereits in der letzten Sitzung wurde diskutiert über den Hochwasserschutz und das Grundzentrum. Er erläutert den Anwesenden den gestellten Antrag.

Frau Kretschmer sagt, dass der Antrag der BIG-Fraktion am 10.10.2016 in der Verwaltung der Stadt Seeland eingegangen ist. Alle Hinweise wurden geprüft. Die Thematik Hochwasserschutz kann mit eingebracht werden - ein solcher Hinweis kann nicht schaden. Jedoch ist der Antrag zum Grundzentrum nicht gesetzeskonform. Das Landesentwicklungskonzept gibt genaue Festlegungen vor. Es gibt das Ober-, Mittel- und Grundzentrum. Ein Grundzentrum ist nur in einem Ort möglich. Auch ein geteiltes Grundzentrum ist nicht möglich.

Herr Lange sagt, dies widerspreche aber dem Grundgedanken einer Einheitsgemeinde - was sind wir für eine Einheitsgemeinde, wenn das Grundzentrum auf einen Ort festgelegt wird?

Die anderen Ortsteile sind benachteiligt, weil Fördermittel eher oder in höherem Umfang in das Grundzentrum fließen werden und für die anderen Ortsteile sicher weniger zur Verfügung stehen wird.

Herr Arend sagt, dass diese Diskussion auch in der Fraktion CDU/SPD/Wählergemeinschaft geführt wurde. Wir sind eine Stadt Seeland, wir wollen als Stadt das Grundzentrum bilden, so wie Aschersleben das Mittelzentrum ist. Der Gesetzgeber sollte sich hierzu umgehend Gedanken machen. Ortschaftsräte, Fraktionen, der Stadtrat sollten es auf den Weg bringen, dass es möglich wird, dass die Stadt das Grundzentrum wird.

Herr Gohl ergänzt, dass der Ortsteil Hoym nicht einmal „Regierungssitz“ der Verwaltung der Stadt Seeland ist, deshalb sei es für ihn noch „widersinniger“, dass Hoym Grundzentrum werden soll.

Herr Lange bittet Frau Kretschmer, ihm die Gesetzesgrundlagen zur Einsicht zur Verfügung zu stellen, die die gemachten Aussagen belegen, dass die Stadt kein Grundzentrum werden kann.

Der Ortschaftsrat beschließt nun über den Antrag der BIG-Fraktion:

**Antrag auf Aufnahme in den Regionalen Entwicklungsplan Region Magdeburg, Ausweitung der Beschlussvorlage 113/2016**

... hiermit beantragen wir, die nachfolgenden Punkte im Regionalen Entwicklungsplan der Planungsregion Magdeburg mit aufzunehmen.

1.) Vorranggebiet Hochwasserschutz der Selke in den OT Gatersleben und Hoym

Die Planung und der Bau der Hochwasserschutzmaßnahmen an der Selke im Flussbereich Meisdorf und Straßberg haben eine positive Auswirkung auf das Vorranggebiet für den Hochwasserschutz und dem direkten Umfeld in den Ortsteilen Hoym und Gatersleben. Daher ist die Schaffung einer Schnittstelle zwischen den regionalen Planungsregionen Magdeburg und Harz dringend erforderlich.

Die Stadt Seeland muss diesen Aspekt ebenfalls im direkten Konsens und gleichlautend dem Planungsteil der Planungsregion Harz mit in den Entwicklungsplan der Planungsregion Magdeburg aufnehmen.

2.) Grundzentrum

Die Stadt Seeland besteht als Einheitsgemeinde aus 6 Ortsteilen. Der Ortsteil Hoym ist als Grundzentrum ausgewiesen.

Vorhaben, die im direkten Zusammenhang mit dem Grundzentrum Hoym verbunden sind, können auch nur in diesem Grundzentrum umgesetzt werden und nicht auf die Einheitsgemeinde umgelegt werden. Ein Zustand, der dem Einheitsgedanken der Stadt Seeland entgegen läuft.

Die Stadt muss die Ausweitung des Grundzentrums Hoym auf die gesamte Stadt Seeland anstreben und im Regionalen Entwicklungsplan der Planungsregion mit aufnehmen.

Daniel Gohl  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

**Abstimmungsergebnis**

**einstimmig - 6-Ja-Stimmen**

## **TOP 9**

### **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

- Herr Lange sagt, dass am 04.10.2016 eine Ortsbegehung stattgefunden hat, bei der sich, gemeinsam mit dem Ordnungsamt der Stadt Seeland im gesamten Ortsgebiet umgesehen wurde, um festzustellen, wo Handlungsbedarf besteht. Beispielsweise wurde sich auf dem Friedhof umgesehen, im Wohngebiet An der Alten Mühle. Auch wurde festgestellt, dass es einige Verkehrszeichen im Ort gibt, die nicht stehen müssten. Hier wird es eine Überprüfung geben, welche Verkehrszeichen notwendig sind, welche nicht.

➤ Zur Ortsbegehung wird die Verwaltung (Herr Röse) ein entsprechendes Protokoll fertigen und die notwendigen Arbeiten und Maßnahmen einleiten.

Die nächste Ortsbegehung mit dem Ordnungsamt ist für den 29.11.2016 geplant.

Positiv ist festzustellen, dass, wenn Ortsbegehungen regelmäßig durchgeführt werden, vieles direkt vor Ort geklärt bzw. dann zeitnah durch die Verwaltung erledigt werden kann.

- Grundschule Gatersleben

Das Brandschutzkonzept ist realisiert worden, die erforderlichen Nacharbeiten sind in den Herbstferien realisiert worden. Er wird sich dies aber noch persönlich ansehen und dann im nächsten Ortschaftsrat darüber berichten.

- Herr Gohl fragt, ob der Ortschafts- oder Stadtrat darauf einwirken kann, dass im Ortsteil die Möglichkeit besteht, Gartenwasserzähler einbauen zu lassen. Es gibt viele Bürger, die dies gern machen möchten, jedoch scheint diese Option nicht mehr zu funktionieren. Herr Lange sagt dazu, dass es einen Beschluss des Ortschaftsrates gab, als Gatersleben noch selbst für das Abwasser verantwortlich war. Nun ist der Zweckverband dafür zuständig. Herr Arend ergänzt, dass dies Sache der MIDEWA ist, über Gartenwasseranschlüsse zu entscheiden.

➤ Herr Lange bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es möglich ist, Gartenwasserzähler einbauen zu lassen oder ob der Ortschaftsrat hierzu einen gesonderten Beschluss fassen muss.

Weitere Anfragen und Anregungen gibt es an diesem Abend nicht.

## **Nicht öffentlicher Teil**

### **TOP 10**

**Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der 20. Sitzung des Ortschaftsrates vom 26.09.2016 (nicht öffentlicher Teil)**

Siehe TOP 4!

### **TOP 11**

**Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

Anfragen, Anregungen und Mitteilungen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung gibt es an diesem Abend nicht.

### **TOP 12**

**Schließung der Sitzung**

Herr Lange bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung um 20:40 Uhr.

Seeland, 07.11.2016

Mario Lange  
Ortsbürgermeister

Katrin Dietmann  
Protokollantin

## **Anlage: Offene Punkte aus den OR-Sitzungen Gatersleben**

### **6. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 14.12.2014**

Herr Dr. Stubbe ist Mitglied der Bürgerinitiative Gatersleben (BIG) und möchte wissen:

Des Weiteren interessiert es ihn, zu erfahren, was mit den Abwasserbeiträgen (Herstellungsbeitrag 1) geschieht – dies ist ein vertraglicher Beitrag – was wird mit den Geldern? Seiner Aussage nach erklärte Frau Meyer, dass sich dieses Geld auf einem Sonderkonto befindet, welches für die Bürger und Betriebe im OT Gatersleben verwendet wird.

- Herr Dr. Stubbe wünscht eine Aussage zu beiden genannten Punkten von der Bürgermeisterin der Stadt Seeland.

Frau Deppner ergänzt hierzu, dass bereits eine schriftliche Anfrage an Frau Meyer gestellt worden ist – die Antwort sollte bis 16.12.2014 erfolgen.

- Herr Lange macht den Vorschlag, die Verwaltung aufzufordern, den Ortschaftsrat bis zur nächsten Sitzung zu Jahresbeginn über die Verwendung und die Höhe der vereinnahmten Mittel aus dem Herstellungsbeitrag I zu informieren.

### **7. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 16.03.2015**

TOP 17 – Beschluss auf Akteneinsicht des Ortsbürgermeisters in alle nicht öffentlichen Protokolle des Stadtrates der Stadt Seeland und dessen Ausschüsse, hinsichtlich Gaterslebener Interessen seit der Zwangszuordnung der Gemeinde Gatersleben in die Stadt Seeland BV/918/2015 – Seite 18

#### **OR Gat. 07/03/2015**

Der Ortschaftsrat beschließt die Akteneinsicht des Ortsbürgermeisters in alle nicht öffentlichen Protokolle des Stadtrates und dessen Ausschüsse, hinsichtlich Gaterslebener Interessen seit der Zwangszuordnung der Gemeinde Gatersleben in die Stadt Seeland (lt. § 85 Abs. 3 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt) und Zurverfügungstellung aussagekräftiger Kopien.

### **9. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 01.06.2015**

TOP 4 – Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Ortschaftsrates (öffentlicher Teil) vom 27.04.2015 – Seite 4



1. Der Ortschaftsrat bat um Material zum Stadtentwicklungskonzept. Bis zum heutigen Tage ist jedoch noch kein Material da.

## **12. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 31.08.2015**

### TOP 7 - Anfragen und Informationen - Seite 7

1. Herr Lange informiert darüber, dass auf dem Friedhof die Bauarbeiten begonnen haben für das neue Feld. Es wird in der nächsten Woche fertig.  
**Herr Brose erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, auf den Schildern auch ein anderes Symbol (Kreuz) als eine Rose aufzubringen. Dies sollte geprüft werden.**

### TOP 7 - Anfragen und Informationen - Seite 8

4. Herr Arend spricht den Sturmschaden Sportlerheim an und dass dort keine Notreparatur erfolgte und stellt die Frage, warum dies nicht getan wurde.  
Herr Lange fügt an, über den Sturmschaden nicht informiert worden zu sein.  
  
Frau Meyer entgegnet, dass überprüft werden muss, ob der Umstand keine Notsicherung durchgeführt zu haben, korrekt ist.

## **13. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 26.10.2015**

1. Frau Pasemann (Bürgerin) sagt, dass in der Quedlinburger Straße (oberhalb) jetzt bis zu 3 LKWs hintereinander parken (Freitag bis Montag in der Regel). Andere Verkehrsteilnehmer haben Schwierigkeiten, an diesen parkenden LKWs vorbei zu kommen. Auch die Feuerwehr kann Probleme bekommen, wenn sie zu einem Einsatz gerufen wird, diese parkenden LKWs zu passieren. Herr Erdmenger ergänzt hierzu, dass er beobachtet hat, dass, wenn Kinder mit dem Fahrrad dort fahren, es schwierig ist, diese rechtzeitig wahrzunehmen - das Ordnungsamt wird gebeten, die Parksituation zu überprüfen und die LKW-Fahrer anzuschreiben.

## **14. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 16.11.2015**

### TOP 11 Anhörung zum Entwurf der 1. Änderungssatzung zur Satzung für die Nutzung der Sporteinrichtung der Stadt Seeland und Entgeltordnung für die Nutzung der Sporteinrichtungen der Stadt Seeland BV/000/2015 - Seite 15

1. Sporteinrichtungen - Herr Brose möchte wissen, wie hoch die derzeitigen Einnahmen sind? Frau Winter sagt, die

Zahlen liegen derzeit nicht vor. Diese werden nachgereicht.

#### Seite 17 Gebührensatzung Unterhaltungszweckverband

2. Herr Arend wünscht, dass die Verwaltung prüft, ob man die Verbandsbeiträge auf den Zweckverband Ostharz umlegen kann.

#### TOP 16 - Anfragen und Informationen - Seite 21

3. Herr Erdmenger möchte wissen, wie es mit dem Bau der Lagerhalle von Novelis aussieht und wünscht dazu eine Aussage der Verwaltung

### **15. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 14.12.2015**

#### TOP 6 - Offene Aufgaben und Probleme - Seite 8 - 13

- Stand der Sanierung/Reinigung des Sülzgrabens vom Sportplatz Gatersleben bis zur Einmündung Selke (offen seit Ende 2014)
- Kamerabefahrung/Sichtung Graben von der Schmiedestraße über Kapellenteich bis zur Selke an Hühnerbrücke - Durchfluss gegeben? ZVO Ostharz sollte beauftragt werden bzw. angesprochen werden. Bearbeitungsstand?

Hier muss eine Vor-Ort-Besichtigung erfolgen mit Fachleuten, mit dem Unterhaltungsverband muss Kontakt aufgenommen werden, was an Arbeiten und Maßnahmen notwendig ist für 2016. Dies gilt auch für den Bäcker-teich -> Käthe-Schulken-Weg -> Selke.

- Sichtung/Kamerabefahrung Durchfluss Kanal Mühlgraben in Höhe alte Zuckerfabrik bis zu den Bahnschranken - Sachstand? - Versandung des Bereiches
- Information über geplante Verwendung des „Alten Sportplatzes“ - Verweigerung durch die Verwaltung der Nachpflanzung durch Herrn Fraust

Die Pflege des Platzes durch den Bauhof sollte zur Diskussion gestellt werden. Vielleicht kann die Pflege künftig minimiert werden. Herr Lange stimmt diesen Aussagen zu. Es bestehe jedoch weiterhin Redebedarf.

- Nachpflanzung von 3 Bäumen durch die Hederslebener Agrar-genossenschaft - Herr Trautmann in Höhe Betonstreifen Friedhof in Richtung Bahn - hier war wohl ein Anhänger beim Verladen von Rüben Ende letzten Jahres umgekippt -

Nachpflanzung wurde zugesagt, ist aber immer noch nicht erfolgt - Warum?

Die Ersatzpflanzung wird bis Ende Februar kommenden Jahres erfolgen. Es hat sich verzögert, da im Frühjahr diesen Jahres nicht daran gedacht worden ist.

- Reinigung der Betonspuren der Agrargenossenschaft Heidersleben, wie im letzten Jahr nicht erfolgt - Bitte um Klärung (Bsp. auch hier die Betonstreifen Friedhof von und hinter der Bahn)

Das Ordnungsamt ist bemüht, dies zu klären.

- Gefahrenanalyse Wasserdruck Hydrantennetz Gatersleben - Bearbeitungsstand?

Die MIDEWA wird die Hydranten im Januar 2016 im Ortsteil Gatersleben überprüfen, wenn es die Witterung zulässt. Nach Überprüfung bekommt die Stadt eine aktuelle Aufstellung des Hydrantenplanes. Die Ortsfeuerwehr erhält diesen dann umgehend.

- Rechtliche Prüfung, ob die vorhandenen Betonspuren als Radwege genutzt werden können und die sich in desolatem Zustand befindlichen Radwege rückgebaut werden können.

Herr Arend sagt, dass sich die Stadt stark positionieren muss für die Radwege. Denn ohne Radwege ist „Seeland“ nicht so nutzbar wie es geplant war. Man sollte nicht darüber diskutieren, auf welche Radwege man verzichten könnte, sondern man sollte sich dazu bekennen!

Herr Lange sagt, dass sich der Ortschaftsrat auch künftig dafür stark machen muss, dass die Radwege saniert werden.

Herr Arend weist darauf hin, dass dafür die Seeland GmbH zuständig sein müsste. Diese soll sich intensiv einsetzen, dass die Sanierung der Radwege und anderes entsprechend umgesetzt wird.

## **18. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 25.04.2016**

TOP 8

Anhörung - Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 BV/040/2016

Herr Lange weist auf die Kanäle des Ortes hin. Im unterirdischen Bereich Jugendclub fehlt noch eine Information, ob diese frei sind. Es müsste eine Kamerabefahrung erfolgen.

Frau Kretschmer sagt, dass von der Sachbearbeiterin bereits Fotos gemacht worden sind. Davon ausgehend scheint alles in Ordnung zu sein.

Herr Arend meint, diese Kanäle sollten vom UHV geprüft werden. Frau Kretschmer sagt, der UHV übernimmt aber hierfür die Kosten nicht, die Stadt würde darauf sitzen bleiben.

- Herr Lange bittet um nochmalige Überprüfung des Sachverhalts - Kanalbefahrung mit Kameras.

## **19. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 30.05.2016**

### TOP 4 - Entscheidung über Einwendungen ...

Die Abklärung zur Anfrage des Herrn Tilak (... kleine Gasse zum Neuen Weg - zum Wohngebiet „An der Alten Mühle“ gehörend - Säuberungsarbeiten) steht noch aus. Mit dem Bauhof muss geklärt werden, warum keine Säuberungsarbeiten erfolgen. Herr Tilak erhält eine entsprechende Information von der Verwaltung.

### TOP 11 - Meinungsbildung zur Stadtentwicklung im OT Gatersleben (nicht öffentlich)

Herr Lange sagt, dass eine Aufstellung der stadteigenen Objekte bereits existiere.

- Die Verwaltung wird gebeten, **bis vor der nächsten Sitzung** einen Katalog über die stadteigenen Objekte und Flächen (auch Ackerflächen), die sich in der Gemarkung Gatersleben befinden, anzufertigen.

Beinhalten sollte dieser:

- Objektbezeichnung
- Lage
- Bilder
- Weiterhin möchte der Ortschaftsrat Gatersleben Informationen, wie diese der Stadt gehörenden Objekte und Flächen, die veräußert werden sollen, vermarktet werden.
- Möglichkeiten, wie Amtsblatt, Internetseite der Stadt Seeland sowie die Gaterslebener Internetseite - wie können diese für die Vermarktung der Objekte/Flächen genutzt werden?
- Wo werden diese öffentlich angeboten?

**Dieser Katalog/die Informationen sollen dem Protokoll der Sitzung vom 30.05.2016 angehängt werden.**

### TOP 12 - Anfragen und Informationen (nicht öffentlich)

Die Hydranten wurden überprüft. Die Midewa hat ein Protokoll verfasst, aus dem hervorgeht, dass fast alle Hydranten in

Ordnung sind. Die Feuerwehr hat stichprobenartig ebenfalls Kontrollen durchgeführt. Jedoch war das Ergebnis nicht so gut. Einige Hydranten ließen sich nicht öffnen, der Pegel war teilweise unter dem erforderlichen Stand. Es stellt sich nun die Frage, wie ist mit dem Protokoll der Midewa umzugehen (es ist fragwürdig)?

Herr Arend möchte wissen, wer dafür zuständig ist. Herr Lange sagt, Herr Röse, Ordnungsamt, hat vom Wehrleiter ein Protokoll erhalten. Mit der Midewa sollte das Gespräch gesucht werden.

Herr Gohl sagt, es müsse abgeprüft werden, mit welchen Methoden die Hydranten geprüft worden (Feuerwehr/Midewa). Beide Seiten sollten zusammengeführt werden, dass beide gemeinsam einmal stichprobenmäßig Hydranten prüfen.

Die Verwaltung wird gebeten, den Sachverhalt - Kontrolle Hydrantennetz - zu prüfen.

## **20. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 26.09.2016**

### **TOP 3**

#### **Einwohnerfragestunde**

Frau Eismann, Bürgerin aus Gatersleben, spricht die Tore auf dem Friedhof an. Diese werden ganz selten einmal geschlossen. Nun gehen sie teilweise auch sehr schlecht zu - die Tore senken sich.

- Die Verwaltung wird gebeten, die Funktionsfähigkeit der Tore zu prüfen und für den regelmäßigen Verschluss der Tore zu sorgen.

Frau Nix fragt im Namen des Gaterslebener Carneval Club e.V. nach, ob es für den Karnevalswagen in Objekten, die der Stadt gehören, eine Unterstellmöglichkeit gibt (Dauerunterstellplatz). Der Wagen muss jährlich aufgebaut und hergerichtet werden - gibt es eine Möglichkeit auf dem Gaterslebener Bauhof?

- Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob auf dem Bauhof oder in anderen Objekten eine Möglichkeit besteht, den Karnevalswagen auf Dauer unterstellen zu können.

Herr Lange sagt abschließend dazu, dass auch bei den ortsansässigen Landwirten nachgefragt werden kann, ob in den großen Scheunen, die diese haben, eine Unterstellmöglichkeit bestehe.

## TOP 10

### **3. Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung für ehrenamtlich tätige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Seeland BV/057/2016/1**

Herr Lange sagt, dass in der Aufstellung seiner Meinung nach der stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwart nicht mit aufgeführt wurde. Dies müsste seiner Meinung nach noch ergänzt werden.

- Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob der stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwart in der Aufstellung ergänzt werden kann und ihm auch die entsprechende Aufwandsentschädigung gewährt werden kann, wenn die Voraussetzungen dafür gegeben sind.

## TOP 11

### **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

2. Herr Erdmenger spricht noch einmal die Sauberkeit im Ort an. Es fehlen an vielen Stellen im Ort noch die Abfallkörbe.

- Er bittet darum, zu prüfen, ob nicht Körbe von Stellen, wo mehrere angebracht sind, abgebaut werden können und an anderen Stellen, wo keine Körbe sind, dort aber dringender gebraucht werden, angebracht werden? Kann eine Umverteilung erfolgen? Dies könnte vom Bauhof ausgeführt werden.

Herr Lange sagt, dass es am 04.10.2016 eine Ortsbegehung mit dem Ordnungsamt der Stadt Seeland geben wird, auch die Papierkorbsituation wird sich dann genauestens angesehen!

## **21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben**

### **TOP 3 - Einwohnerfragestunde**

Herr Kostrzewa, Bürger des Ortsteiles Gatersleben, fragt an, warum auf dem alten Sportplatz bestimmte Flächen gemäht, andere aber nicht gemäht werden. Die Feuerwehr nutzt diese Flächen für Ausbildungszwecke, vor allem den hinteren Teil - dieser ist allerdings nicht gemäht. Es ist sehr viel Unkraut dort, welches bei den Übungen stört. Er möchte wissen, wie die Eigentumsverhältnisse sind, warum der Bauhof dort nicht mäht.

- Frau Kretschmer antwortet, dass sie diese Anfrage mit in die Verwaltung nimmt und eine Klärung erfolgen wird.

Herr Erdmenger fragt, ob die Feuerwehr auch die Mäharbeiten übernehmen könnte. Wäre dies erlaubt?

- Herr Lange antwortet, dass dies von der Verwaltung geprüft werden kann - es ist dann auch der versicherungstechnische Aspekt zu prüfen.

...

#### **TOP 7**

##### **Information Kinderspielplatz "Am Bäckerteich"**

...

Die Räte argumentieren, dass es von ehemals drei Spielplätzen nur noch einen gibt - nämlich den am Bäckerteich. Diesen mit einem kombinierten Klettergerüst aufzuwerten und attraktiver zu machen, sei lediglich eine Ersatzmaßnahme für den Spielplatz „An der Alten Mühle“, der laut Bebauungsplan vorgesehen war, aber nicht realisiert wurde.

- Herr Arend schlägt vor, die Kosten für das Spielgerät als Ersatzmaßnahme in den Haushalt aufzunehmen. Die Kosten werden auf ca. 30.000 Euro beziffert, die sich mit Hilfe von Eigenleistungen des Bauhofes noch drücken lassen würden.

#### **TOP 9**

##### **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

- Herr Gohl fragt, ob der Ortschafts- oder Stadtrat darauf einwirken kann, dass im Ortsteil die Möglichkeit besteht, Gartenwasserzähler einbauen zu lassen. Es gibt viele Bürger, die dies gern machen möchten, jedoch scheint diese Option nicht mehr zu funktionieren. Herr Lange sagt dazu, dass es einen Beschluss des Ortschaftsrates gab, als Gatersleben noch selbst für das Abwasser verantwortlich war. Nun ist der Zweckverband dafür zuständig. Herr Arend ergänzt, dass dies Sache der MIDEWA ist, über Gartenwasseranschlüsse zu entscheiden.

- Herr Lange bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es möglich ist, Gartenwasserzähler einbauen zu lassen oder ob der Ortschaftsrat hierzu einen gesonderten Beschluss fassen muss.